

Neues aus der Bio-Musterregion Rems-Murr-Ostalb

09. März 2023



Liebe Interessierte,

Seit über einem Jahr arbeiten wir nun an unseren Projekten für einen stärkeren Ökolandbau in der Region und an einem Netzwerk, das diese Weiterentwicklung trägt.

Einiges konnte bereits angestoßen werden, Kontakte wurden geknüpft und Impulse gesetzt. Immer mit dabei und optische Leitplanke unserer Aktivitäten wird ab jetzt unser **neues Logo** sein, das Sie hier auch oben rechts bewundern können.

Viel Spaß mit unserem Newsletter !



Gefördert
durch



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Unsere Themen

Hofnahe Schlachtung

Hofnahe Schlachtung von Rindern

Über den Herbst hat sich bei der hofnahen Schlachtung einiges getan. Nachdem zur Vorabinformation Angebote für Schlachthanbieter und Fixiereinrichtungen eingeholt wurden, wurde von der Projektgruppe die Gründung einer GbR angegangen. Dies konnte im Dezember noch abgeschlossen werden.

Die GbR „Schlachten am Hof“ schafft nun gemeinschaftlich den notwendigen Transportanhänger an, den dann alle Beteiligten nutzen.

Die Fixierung löst jeder Betrieb in Absprache mit dem Veterinäramt individuell. Für den Anhänger wurde beim Regierungspräsidium Stuttgart eine Förderung zur Schlachtung nach Tierwohlkriterien beantragt. Je nach Lieferzeitpunkt des Transportanhängers, kann eine erste mobile Schlachtung dann im Sommer 2023 stattfinden.

Auch in einigen anderen Regionen gewinnt das Thema an Aufmerksamkeit. Je mehr landwirtschaftliche Betriebe und Metzgereien hier aktiv werden, desto größer wird der Erfahrungsschatz, auf dem andere aufbauen können.

Informationen über die Anforderungen der Veterinärämter finden Sie unter [Ostalbkreis.de](https://www.ostalbkreis.de) - [Schlachtung im Herkunftsbetrieb](#)

Die Bio-Musterregion steht allen Interessierten als erste Anlaufstelle für Kontakte aus der Region und Informationen zur Verfügung.

Außerdem möchten wir Vernetzungstreffen für alle Akteure anbieten. Melden Sie sich gerne, wenn Sie dabei sein möchten!

Großes Interesse an mobiler Schlachtung in der Region

Am Donnerstag den 19.01.23 kamen über 70 Interessierte aus den Bereichen Tierhaltung und Schlachtung in der Mehrzweckhalle in Alfdorf zusammen, um sich über die Möglichkeiten der mobilen Schlachtung von Rindern zu informieren. Auch Gerd Holzwarth, Dezernent für Forst, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Vermessung im Rems-Murr-Kreis, war dabei und begrüßte die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Martina Schlipf vom Veterinäramt Ostalbkreis stellte den Rechtsrahmen für Schlachtungen im Herkunftsbetrieb vor, ebenso die verschiedenen Möglichkeiten für die Umsetzung. Der Ostalbkreis begleitet bereits seit einiger Zeit Betriebe, die Rinder per Kugelschuss auf der Weide betäuben und töten.

Anschließend stellte Helmut Voltz den aktuellen Stand der Projektgruppe in der Bio-Musterregion vor. Er erläuterte auch die verschiedenen Schlachthanbiertypen, die für die GbR zur Auswahl standen und welche Möglichkeiten es gibt, die Fixierung der Tiere zur Betäubung jeweils individuell im Betrieb umzusetzen.



Bio in der Außer-Haus- Verpflegung & Bündelung



Mut zur Biozertifizierung! – Infoveranstaltung für die Gemeinschaftsverpflegung

Freitagnachmittag freiwillig in der Schule sitzen? Wenns um Bio geht, gerne! Caterer, Küchenleitungen und Verantwortliche aus der Verwaltung informierten sich am 18. November in der Mensa des Schulzentrums Schorndorf darüber was zu tun ist, um Biolebensmittel in der Küche einsetzen und bewerben zu dürfen. Wichtig ist dabei für die meisten, sich einen Überblick zu verschaffen und einen Einstieg in das Thema zu finden. Eine Einrichtung hat schon konkrete Pläne zur Biozertifizierung.

Frau Marinho von der Kontrollstelle Abcert gab den Teilnehmenden zunächst einen Überblick über die Zertifizierung und den Ablauf einer Biokontrolle. Diesen Prozess hat das Referentenduo, das sich der Einführung anschließt, bereits eine Weile hinter sich. Frau Mann und Herr Ruepp von der Panorama Catering GmbH in Künzelsau berichteten von ihrer Umsetzung der Vorgaben zur Biozertifizierung und den Herausforderungen, die es dabei zu meistern gibt. Gestartet sind sie vor 11 Jahren mit etwa 1-2% Biowarenanteil, mittlerweile liegen sie bei 30%. Einen Beitrag zu dieser Steigerung leistete auch die Teilnahme am Projekt „Bio in der Gemeinschaftsverpflegung“ der Bio-Musterregionen.

Bio-Einkaufsverzeichnis

Um Küchenleitungen beim Einkauf regionaler Biolebensmittel zu unterstützen, wird ein Einkaufsverzeichnis zusammengestellt, das einen Überblick über die Anbieter in ihrer Nähe bietet. Im Herbst waren landwirtschaftliche Betriebe und Lieferanten aufgerufen, dafür einen Fragebogen auszufüllen. Aufgenommen wurden Informationen zu Warengruppen, Mengen, Verbandszugehörigkeit und Liefermöglichkeiten. Die eingesendeten Fragebögen werden nun ausgewertet und zu einem Verzeichnis zusammengestellt, das dann online auf der Seite der Bio-Musterregionen verfügbar sein wird.

Noch nicht dabei? Das Verzeichnis wollen wir laufend aktualisieren, damit es auch langfristig nutzbar bleibt. Wenn Sie also gerne noch aufgenommen werden wollen mit Ihren Produkten, finden Sie den Fragebogen mit einer ausführlichen Erklärung zum Vorgehen unter [Biomusterregionen BW - Bündelung - Einkaufsverzeichnis \(biomusterregionen-bw.de\)](https://www.biomusterregionen-bw.de).



Nearbuy

Das Einkaufsverzeichnis soll den Überblick über das Angebot in unserer Region geben, aber Regionen enden nicht an der Landkreisgrenze. Einblicke in eine Möglichkeit, wie sich sämtliche Betriebe entlang der Wertschöpfungskette über ihre Produktbedarfe und –angebote vernetzen können, gab es für die Beiräte unserer Bio-

Musterregion am 8. November. Hier stellte uns Susanne Geßner die Online-Plattform *nearbuy* vor und erklärte die Hintergründe und Funktionen.

Teilgenommen hatten Vertreterinnen der Landwirtschaftsämter von Rems-Murr- und Ostalbkreis, ein Vertreter des Bauernverbands, ein Landwirt sowie Vertreter:innen der Verbände Demeter und Bioland.

Das digitale Werkzeug erleichtert die Zusammenarbeit von Kantinenchefs, Gastronominnen und Ladnern mit Erzeugerinnen und Verarbeitern regionaler Lebensmittel. Betriebe können sich bei der Plattform unter Angabe ihrer Betriebsdaten registrieren und ihre Bedarfe oder ihr Angebot an Rohstoffen und Produkten einstellen.

Hervorgegangen aus dem gemeinnützigen Verein „NAHhaft“ und unterstützt vom Land Hessen, sowie den Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft und Bildung und Forschung, befindet sich die Vernetzung in Baden-Württemberg noch im Aufbau. Durch ihre enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Bio-Musterregionen, Ökomodellregionen anderer Bundesländer, sowie der Regionalbewegung, sehen wir hier aber langfristig großes Potenzial als Werkzeug für alle landwirtschaftlichen Betriebe, Verarbeiter und Gastronomen.

Derzeit ist die Nutzung von *nearbuy* kostenfrei, man kann seinen Betrieb also auch einfach anmelden und in Ruhe die Plattform erkunden.

Interessierte finden weitere Informationen unter www.nearbuy-food.de.

Die Vernetzung von Gemeinschaftsverpflegung und Bio-Anbietern in unserer Region geht in die nächste Runde!

Im Frühsommer 2023 wollen wir ein Vernetzungstreffen anbieten, bei dem in Impulsvorträgen und Diskussionsrunden Anregungen für mehr Bio in den Küchen gegeben werden und neue Kontakte geknüpft werden können.

Weitere Infos folgen!

Förderung der Beratung von AHV-Unternehmen

Das BMEL fördert die Beratung von Betrieben der Außer-Haus-Verpflegung, die mehr Bio in Ihren Küchen einsetzen möchten im Rahmen der "Richtlinie zur Förderung der Beratung von Unternehmen der Außer-Haus-Verpflegung zum vermehrten Einsatz von Produkten des ökologischen Landbaus (RIBE)". Die Förderung richtet sich sowohl an Betriebe, die erstmals Bio-Produkte in ihre Küche holen, als auch an solche, die den Bio-Anteil steigern wollen. Neben der Beratung wird auch die Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefördert. Denn die Bio-Kompetenz des Personals ist entscheidend, wenn mehr Bio in der AHV gelingen, und ein nachhaltiger Erfolg sein soll.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. [Mehr Bio in der Gastronomie - Beratungsförderung: Bundesprogramm](#)

Studentische Projekte Sommersemester 2022

Ein Semester lang befassten sich drei Studierendengruppen mit Fragen rund um regionale Wertschöpfungsketten und die Nachfrage nach bioregionalen Produkten.

Zwei Projektgruppen mit dem Thema „Lieferketten Bio-Musterregion“ hatten sich zum Ziel gesetzt, lokale Wertschöpfungsketten am Beispiel von Sellerie zu analysieren und anschließend die Ergebnisse zu modellieren. Die Datengrundlage bildeten Interviews mit landwirtschaftlichen Erzeugern und Zwischenhändlern bzw. Verarbeitern im Rahmen des Moduls „Sustainable Eventmanagement“. Befragt wurden unter anderem Herr Deininger von der Gartenbau Deininger GbR aus Lautern und Herr Pentz von der Pentz GmbH & Co. KG aus Essingen. Im Fach „Mathematische Modellbildung“ wurden die Daten anschließend strukturiert und ausgewertet.

Neben der Modellbildung erhielten die Studenten auch Einblicke in die Herausforderungen, mit denen lokale Betriebe zu kämpfen haben. Darunter fällt insbesondere der Personalmangel, die Zusatzkosten für Bio-Produktion sowie die Erfüllung von Lebensmittelaufgaben. Nichtsdestotrotz steigt die Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln ebenso wie die Nachfrage nach Bioprodukten. Gemüseverarbeiter Pentz hat sich daher auch vor etwa zwei Jahren erstmals biozertifizieren lassen.

Diesen Trend bestätigen auch die Ergebnisse einer weiteren Projektgruppe im Fach Projektmanagement, die sich mit dem Angebot bioregionaler Produkte in der Hochschulmensa beschäftigt hat. Über 140 Personen wurden dazu nach Ihren Präferenzen und Qualitätsansprüchen an das Mensaessen befragt. Der Vergleich der Ergebnisse mit ähnlichen Erhebungen aus dem Jahr 2013 zeigte, dass die Wichtigkeit von Regionalität und biologischer Produktion zugenommen hat und die Menschen bereit sind, dafür auch mehr zu bezahlen.

Kostenlose Online-Beratungsmodule zum Aufbau regionaler Bio-Wertschöpfungsketten

Fleischqualität statt Fleischquantität auf den Tellern der Gemeinschaftsgastronomie: Wie das mit regionalem Bio-Weiderind aus artgerechter Haltung gelingen kann, zeigen die Ergebnisse des Projekts *GanzTierStark*. Das flexibel anwendbare Beratungsmaterial steht ab sofort Interessierten aus Erzeugung, Handel und Verarbeitung, Verbänden, Managerinnen von Öko-Modellregionen und Wertschöpfungsketten für die Beratung von Betrieben der Gemeinschaftsverpflegung, aber auch den Küchen selbst zur Verfügung. Die kostenlosen Materialien sind auf der Website von a'verdis zum Download zu finden. [GanzTierStark | Digitale Beratungsmodule | \(wordpress.com\)](https://www.ganztierstark.de/digitale-beratungsmodule/)

Bio-Regale und Regionale Vermark- tung

Im vergangenen Jahr wurde in der Projektgruppe „Bio-Regal“ viel über die Umsetzung von Bio-Regalen im Lebensmitteleinzelhandel diskutiert, wo bioregionale Produkte gebündelt im Einzelhandel zu finden sein können. Aufgrund der aktuell schwierigen Vermarktungssituation wollen wir vorerst den Fokus darauf legen, grundsätzlich Bio-Produzenten und Ihre Produkte aus der Region bekannter zu machen und zu zeigen, welchen ökologischen und sozialen Mehrwert ihre Arbeit hat.

Im März findet nun ein Treffen in größerer Runde mit weiteren regionalen Organisationen, wie dem Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald und dem Remstal-Tourismus statt, um hier gemeinsam weiter zu kommen und Projekte zu verknüpfen.

Melden Sie sich bei Interesse gerne beim Regionalmanagement!

Regional- wert-AG

Regionalwert-AG Mittleres Württemberg (in Gründung)

Der Ökolandbau in der Region bekommt Unterstützung!

Seit Mai 2022 arbeitet ein ehrenamtliches Team an der Vorbereitung der Regionalwert AG Mittleres Württemberg. Diese wird in Zukunft Aktien an Bürger und Unternehmen ausgeben, um mit dem Kapital in Bio-Betriebe der Region zu investieren. Zusätzlich soll ein Vermarktungsnetzwerk geknüpft werden, um so noch mehr Bio-Lebensmittel transparent mit kurzen Wegen vom Acker auf den Teller zu bekommen.

Die Anteilsscheine mit einem Wert von zwischen € 5.000 (Gründungspaket) und € 600 (nach Eintragung der AG), werden als Namensaktien ausgegeben und können nicht an der Börse gehandelt werden, um Spekulationen und externe Eingriffe zu unterbinden.

Hervorgegangen ist die Gründungsgruppe aus einem Kooperationsprojekt der LEADER-Regionen Heckengäu und Nordschwarzwald. Von Beginn an wurden sie auch von den Kolleginnen der Bio-Musterregion Enzkreis unterstützt. Nun da die Kulisse „Mittleres Württemberg“ auch Rems-Murr-Kreis und Ostalbkreis umfasst, wirken auch wir in der Initiative mit und planen gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen, um die Idee bei den Betrieben und der Bevölkerung bekannter zu machen. Sehr erfolgreich war hier beispielsweise der gemeinsame Infostand beim Hoffest Fauser Anfang Oktober.

Wenn Sie sich für die Regionalwert-AG Mittleres Württemberg interessieren, finden Sie alle weiteren Informationen auch auf der Homepage [Home - Regionalwert \(regionalwert-mw.de\)](https://www.regionalwert-mw.de)

Safe the Date — Mitmachkonferenz in Aalen

Am Samstag den 29. April 2023 findet in Aalen eine Mitmachkonferenz statt, organisiert von UtopiAA, V4V Zukunft durch Verantwortung gGmbH und der Schweißfurth Stiftung, mit anschließendem Aktionszeitraum bis Mitte Mai. Die Mitmachkonferenz ist ein kreatives Format, um Menschen in einer Region zu vernetzen und dadurch bereits bestehende Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltige Entwicklung in ihrer Wirksamkeit zu verstärken sowie neue entstehen zu lassen.

Die Bio-Musterregion und die Regionalwert-AG Mittleres Württemberg sind jeweils mit einem Impulsvortrag dabei. Außerdem gibt es eine Exkursion zu einem unserer Bio-Betriebe. Die Planungen dafür sind in den letzten Zügen.

Aktuelle Infos unter [Mitmachkonferenz | utopiaa](https://www.mitmachkonferenz-utopiaa.de)

Was war, ... ?

Zukunftswein- Event zu pilzwiderstandsfähigen Rebsorten

Auch der Weinbau im Remstal steht vor den Herausforderungen von Pflanzenschutzmittelreduzierung und Klimaanpassung. Gemeinsam mit dem Weingut Singer-Bader und unter Beteiligung von Bioland, der Zukunftsweine GmbH und PIWI Deutschland konnten wir am Freitag den 10. Februar einen Einblick in die Zukunft des Weinbaus geben. In der Glockenkelter in Kernen-Stetten konnten die rund 150 Gäste, neben informativen Vorträgen rund um die Themen Züchtung, Rebsorten und ökologischem Weinbau, über 100 Weine aus neuen pilzwiderstandsfähigen Rebsorten verkosten. Auch Regierungspräsidentin Bay und Landrat Dr. Sigel, sowie Bürgermeister Paulowitsch waren dabei, um die Bedeutung dieses Themas hervorzuheben.



Biofach

In etwas kürzerem Abstand als üblich fand im Juli 2022 und im Februar 2023 die Biofach statt. Im Rahmen des Gemeinschaftsstands der Marketinggesellschaft Baden-Württemberg (MBW) waren auch die Bio-Musterregionen dabei und stellen ihre Arbeit vor.



Hoffest der Familie Fauser

Beim Hoffest der Familie Fauser am 2. Oktober präsentierten sich die Bio-Musterregion Rems-Murr-Ostalb gemeinsam mit der Regionalwert-AG Mittleres Württemberg, die sich derzeit in Gründung befinden. Infotafeln und ein Hofquiz gaben einen Überblick über Bio-Schweinehaltung, kuhgebundene Kälberaufzucht, Biodiversität in Hecken und die Besonderheiten der Bio-Wurstproduktion.



Broschüre *BioLändle* der Bio-Musterregionen

Vielleicht hatten Sie es schon einmal in der Hand; Das *BioLändle* - die neue Broschüre rund um die Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg. Diese bietet einen Einblick in die vielfältigen Projekte und Betriebe in den Regionen und lädt dazu ein, die Menschen hinter den Bio-Produkten kennenzulernen. In unserer Region wurde der Paulinenhof in Winnenden porträtiert.



Landwirtschaftliches Hauptfest

Gleich an zwei Ständen war die Bio-Musterregion Rems-Murr-Ostalb auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest vertreten. Am Gemeinschaftsstand des Ministeriums für ländlichen Raum Baden-Württemberg und am Stand des Rems-Murr-Kreis, wo mit dem Direktvermarkterportal „Natur von Hier“, dem Remstal-Tourismus und dem Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald Besonderheiten aus dem Landkreis präsentiert wurden. Bio-Spezialitäten aus der Region kamen von Helmut Voltz vom Breitwiesenhof, mit leckerer selbstgemachter Wurst im Glas, und Matthias Gnamm, der Käse der Käserei Bittenfelder mitbrachte, der auch Milch seiner Kühe enthält.



... Was kommt?

Milch—Kalb—Fleisch Info- und Vernetzungstreffen am Freitag den 31.03.2023 auf dem Bio-Betrieb Kurz in Abtsgmünd.

Am Freitag den 31. März 2023 veranstaltet die Bio-Musterregion ein Vernetzungstreffen „Milch-Kalb-Fleisch“ für Milchvieh- und Rindermastbetriebe mit einem Schwerpunkt zur kuhgebundenen Kälberaufzucht. Es soll ein Überblick geboten werden, wie Kälber in der Milchviehhaltung tiergerecht aufgezogen werden können und welche Vermarktungsmöglichkeiten es für Kälber und Rinder im Biobereich gibt. Allen Interessierten soll die Möglichkeit gegeben werden, sich untereinander kennenzulernen und über Kooperations- und Vermarktungsmöglichkeiten in der Region auszutauschen. Das Programm und weitere Infos zur Anmeldung finden Sie unter [Bio-Musterregion Rems-Murr-Ostalb/Termine](#)

Workshop Bio kann jeder auf dem Wacholderhof in Murrhardt am 21.06.2023

Unter dem Titel „Nachhaltige Verpflegung mit Bio-Lebensmitteln in Kita und Schule“ findet am 21.06.2023 auf dem Wacholderhof in Murrhardt-Steinberg ein Workshop statt. Die kostenlose Veranstaltung ist Teil der Initiative „Bio kann jeder“ der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. Sie richtet sich an pädagogische und hauswirtschaftliche Fachkräfte in Kindergärten, Kitas und Schulen sowie interessierte Eltern und Multiplikatoren aus der kommunalen Verwaltung. Kompetente Referent:innen geben praxisnahe Tipps zur Qualität von Bio-Produkten, zur Speiseplanung, zum Umgang mit Mehrkosten und zum Einkauf. Alle Infos zum Workshop finden Sie auch unter [Bio kann jeder: Nachhaltige Verpflegung mit Bio-Lebensmitteln in Kita und Schule \(oekolandbau.de\)](#)

Öko-Feldtage 14.-15. Juni 2023 auf dem Biohof Grieshaber & Schmid in 71254 Ditzingen

Der Treffpunkt für alle Ökolandwirt:innen und Interessierte der ökologischen Landwirtschaft, zum ersten Mal in Baden-Württemberg am 14. und 15. Juni 2023 öffnen die bundesweiten Öko-Feldtage ihre Tore! Sie finden statt auf dem Biohof Grieshaber & Schmid in Ditzingen-Hirschlanden nahe Stuttgart. Die Öko-Feldtage zeigen live, auf dem Acker, im Stall, in Foren, Führungen und an Feldversuchen, was die ökologische Landwirtschaft kann und wo sie steht. Auch die Bio-Musterregionen sind hier mit dabei!

[Öko-Feldtage - Treffpunkt der ökologischen Landwirtschaft \(oeko-feldtage.de\)](#)

Ausstellungseröffnung „Boden.Grund zum Leben“ am 12.03.2023 um 11:00 Uhr in Wasseralfingen, Gemeindezentrum an der Magdalenenkirche, Karlstraße 15 im Rahmen der Veransattlungsreihe zum Klimafasten. Weitere Informationen und Aktionen:

[Klimafasten 2023.pdf \(dimoe.de\)](#)

Wettbewerb "Beste Bio-Betriebskonzept Baden-Württembergs" - das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz möchte im Jahr 2023 zum zweiten Mal den Förderpreis „Beste Bio-Betriebskonzepte Baden-Württembergs“ vergeben (MLR Stuttgart). Noch bis zum 30. März kann man sich bewerben. Weitere Informationen unter [Bio-Betriebskonzept: Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg \(baden-wuerttemberg.de\)](#)

Tagung „Trog-Tank-Teller. Der Kampf um den Boden“ Do, 30.03.2023, 19:00 Uhr - Fr, 31.03.2023, 17:30 Uhr in Stuttgart.

Wie können Strukturen für eine bessere Zukunft geschaffen werden? Darum geht es der Evangelischen Landeskirche Baden-Württemberg bei dieser Tagung. Weitere Informationen, Anmeldung und Programm unter [TROG-TANK-TELLER: Der Kampf um den Boden \(dimoe.de\)](https://www.dimoe.de)

Schlachtung im Herkunftsbetrieb - wie es in der Praxis funktioniert Bio-Musterregion Heidenheim Plus, am 17.04.23

Der erfahrene Fleischsommelier Philip Sonntag zeigt anhand des Schlachtmobils ELYS anschaulich, auf was beim Umgang mit der Schlachtbox zu achten ist. Im Gespräch mit dem Experten werden die Themen rechtliche Vorgaben, Vorgehen und Qualität beleuchtet.

[Link zur Veranstaltung](#)

Der Bio-Branchenreport des BÖLW stellt die aktuelle Entwicklungen des Biomarkts in Deutschland vor und steht unter folgendem Link online zur Verfügung: [Die Bio-Branche 2023 | Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft \(boelw.de\)](https://www.boelw.de)

Dieser Newsletter darf auch gerne weitergeleitet werden!

Wenn Sie nicht mehr im Verteiler für den Newsletter sein möchten oder Fragen rund um die Bio-Musterregion Rems-Murr-Ostalb haben, melden Sie sich beim Regionalmanagement!

Kontakt:

Vera Brosche

v.brosche@rems-murr-kreis.de,

Telefon: 07191 895-4110, mobil: 0173 2374041

www.biomusterregionen-bw.de

Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Landwirtschaftsamt, Erbsetter Str. 58, 71522 Backnang

